



Universität Stuttgart

BMBF Forschungsprojekt
Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen
Universität Stuttgart • IWE- FG • Keplerstr.11 • 70174 Stuttgart

**Anfrage zum Forschungsprojekt:
Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen mit Zuwanderern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie um Ihre Mithilfe bei unserem Forschungsprojekt „Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen mit Zuwanderern“. Darin wird die sozialräumliche Integration von neu Zugewanderten und deren Vernetzung im städtischen Nachbarschafts- bzw. im ländlichen Siedlungsgefüge untersucht. Durchgeführt wird das Projekt vom Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie (IWE-FG) der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu).

Wir wenden uns an Sie, da Sie durch ihren Berufsalltag eine besonders gute Kenntnis der sozialräumlichen Situation vor Ort haben. Wir erhoffen uns Ihre Unterstützung bei der Erfassung von gelungenen Projekten in Ihrer Umgebung. Besonders hilfreich wäre es, wenn Sie uns an ein von Ihnen als gut und erfolgreich bewertetes Projekt weitervermitteln bzw. uns Kontakte benennen könnten.

Im Ergebnis des Forschungsvorhabens soll ein bundesweiter Überblick zu Integrations- und Inklusionsprojekten gegeben und eine Bewertung ihrer integrativen Wirkungen sowie der Möglichkeiten der Verbreitung und Übertragbarkeit als neue Modelle des sozialen Wohnens vorgenommen werden.

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie sehr herzlich, das angehängte Formular zur Vorerhebung zu beantworten und uns per Fax oder per Email zurückzuschicken und/oder an die zuständige/n Person/en weiterzuleiten. Die Anfrage sollte nicht mehr als fünf Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. Hierfür wären wir Ihnen sehr dankbar.

Zu Ihrer Information fügen wir diesem Schreiben eine Kurzfassung unseres Projektvorhabens bei.

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit und freundliche Grüße

Ch. Hannemann
(Projektleiterin)

Anlagen:



Universität Stuttgart

Fakultät 1
Architektur und Stadtplanung

Institut Wohnen und Entwerfen

Fachgebiet
Architektur- und Wohnsoziologie
Prof. Dr. phil. habil. Christine Hannemann

Ansprechpartnerin
Dr. Eng. Manal El-Shahat
T 0711 685-81031
F 0711 685-84211
Manal.el-shahat@iwe.uni-stuttgart.de

Stuttgart, den 01.03.2018

Verbundpartner





INFO zum BMBF- Forschungsvorhaben Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen mit Zuwanderern

Kooperation zwischen Universität Stuttgart, Fachgebiet Architektur und Wohnsoziologie (IWE-FG) und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)

Projektdauer: 10/2017 – 3/2020

Seit Oktober 2017 untersucht das Fachgebiet Architektur und Wohnsoziologie (IWE-FG) an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin (Difu) die sozialräumliche Integration von Zuwanderern und deren Vernetzung im städtischen Nachbarschafts- bzw. im ländlichen Siedlungsgefüge. Gefördert wird das Forschungsprojekt „Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen mit Zuwanderern“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderbereich „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“.

Basis des interdisziplinären und transferorientierten Forschungsvorhabens ist die Analyse von bundesweiten integrativen Wohnprojekten mit positiver Auswirkung auf den sozialen Zusammenhalt im Quartier.

In einem ersten Forschungspaket werden Fallstudien anhand von Kriterien ausgewählt, zu einem Projektkatalog zusammengestellt und durch eine Bewertungsmatrix auf maximal zehn Beispiele reduziert. Diese zeichnen sich durch innovative Lösungsansätze, um die Kohäsion im Gemeinwesen zu stärken aus und berücksichtigen welchen positiven Einfluss die Architektur der Unterkünfte und die Wohnsituation auf die Integration haben. Ziel der Projekte ist es durch Fallstudien zu erkunden, Projekte zu finden, die den Zusammenhalt in Quartieren stärken und die soziale Integration auf mehreren Ebenen von Zuwanderern schaffen.

In einem zweiten Forschungspaket werden mit Hilfe einer repräsentativen schriftlichen Befragung (Kommunalbefragung, Befragung Wohnprojekte) und ergänzender Telefoninterviews kommunale Handlungsstrategien erhoben. Im Ergebnis soll ein bundesweiter Überblick zu Integrations- und Inklusionsprojekten gegeben und eine Bewertung ihrer integrativen Wirkungen sowie der Möglichkeiten der Verbreiterung und Übertragbarkeit als neue Modelle des sozialen Wohnens vorgenommen werden.

Während der gesamten Projektlaufzeit wird die Forschung durch eine kontinuierliche Rückkoppelung der Forschungsbefunde mit der kommunalen Praxis in Form von Workshops und Netzwerktreffen qualifiziert. Zur Qualitätssicherung und Positionierung ist eine intensive Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Praxis- und Transferpartnern und ein Projektbeirat begleitet das Forschungsprojekt beratend.

Die Ergebnisse sollen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf andere Kommunen geprüft und aufbereitet werden. Sie münden in unterschiedliche Produktformen, die sowohl die Forschungs-Community als auch kommunale Praxis und Politik adressieren.

Transferpartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) und der wohnbund e.V.

Weitere Informationen:

Dr. Manal El-Shahat, Teilprojektleiterin (IWE-FG)
Tel. 0711/ 685 81038, manal.el-shahat@iwe.uni-stuttgart.de

Für weitere Informationen wird in Kürze eine Webseite erstellt werden.

* IWE-FG: Institut Wohnen und Entwerfen - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart

** Difu: Deutsches Institut für Urbanistik in Berlin



Zurück per Fax: 0711-68584211

Zurück per E-Mail: integrativesWohnen@iwe.uni-stuttgart.de

Das Forschungsprojekt

Zusammenhalt braucht Räume – integratives Wohnen mit Zuwanderern

plant eine Erhebung und Auswahl von integrativen und inklusiven Wohnprojekten in Nachbarschaften bzw. Stadtquartieren. Unter „integrativen Wohnprojekten“ verstehen wird

- 1) Wohnprojekte, bei denen Personen verschiedener sozialer Gruppen zusammenwohnen, wovon mindestens eine Gruppe Zuwanderer sind.
- 2) Wohnprojekte, deren baulich-räumliche Strukturen positive Wirkungen für den sozialen Zusammenhalt/ Integration entfalten können.
- 3) Wohnprojekte in Stadt- und/ oder Sozialräumen, die Aktivitäten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts/Integration initiieren und durchführen.

Um die Vielfalt der bestehenden Wohnformen und -projekte mit ihren unterschiedlichen Ansätzen und Strukturen aufzuzeigen, möchten wir eine Kriterien gestützte Projektdatenbank erstellen und die Projekte anonymisiert katalogisieren.

Für die Sammlung der Wohnprojekte bittet das Forschungsprojekt der Universität Stuttgart* und das Difu Berlin**, um Ihre Unterstützung! Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderbereich „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“ gefördert.

„Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe lassen wegführen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's auch euch wohl“ (Jeremia 29, 7)

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein oder mehrere Ihnen bekannte Wohnprojekte nennen, die zu unserer Einordnung passen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns die folgenden Angaben übermitteln könnten.



* IWE-FG: Institut Wohnen und Entwerfen - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart

** Difu: Deutsches Institut für Urbanistik in Berlin



ALLE ANGABEN WERDEN VERTRAULICH BEHANDELT

1. Projektbezeichnung:

2. Welcher Sozialgruppe gehören die Bewohner an?

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ Zuwanderer (ohne Flüchtlinge) | ☐ Flüchtlinge | ☐ Studenten |
| ☐ ehemals Obdachlose | ☐ Senioren | ☐ sozial schwache Menschen |
| ☐ Menschen mit Behinderung | ☐ Familien | |
| ☐ andere Sozialgruppen: | | |

3. Welche Organisationen sind Träger (Initiatoren/ Bauherren) des Projektes?

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Kirche | ☐ Verein | ☐ Ehrenamtliche Initiative |
| ☐ Nichtregierungsorganisation | ☐ sozialer Träger | ☐ Baugemeinschaft |
| ☐ Wohnungsunternehmen/ -genossenschaft | | ☐ Kommune |
| ☐ Privat | | |
| ☐ | | |

4. Welche Organisationen führen das Projekt?

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Kirche | ☐ Verein | ☐ Ehrenamtliche Initiative |
| ☐ Nichtregierungsorganisation | ☐ sozialer Träger | ☐ Baugemeinschaft |
| ☐ Wohnungsunternehmen/ -genossenschaft | | ☐ Kommune |
| ☐ Privat | | |
| ☐ | | |

5. Wodurch zeichnet sich das Projekt besonders aus?

6. Ansprechpartner mit Telefon oder E-Mail:

.....

Für Fragen: Dr. Manal El-Shahat, Teilprojektleiterin
manal.el-shahat@iwe.uni-stuttgart.de, Telefon: 0711-68581038